



öffentlich

Betreff:
Standort Freizeitbad

Einreicher: Fraktion CDU/ANW, SPD, FDP/Familienpartei

Erstellungsdatum 15.05.2009

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
03.06.2009	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Biosphäre im Volkspark und ihre unmittelbare Umgebung als einen möglichen Standort für ein neu zu errichtendes Freizeitbad zu prüfen.

Im Rahmen der Prüfung ist zu untersuchen, ob sich eine mögliche Rückzahlung von Fördermitteln durch die Einsparung von Unterhaltungskosten für die Biosphäre wirtschaftlich darstellen lässt sowie die touristische Nutzung des Freizeitbades gegenüber dem Fördermittelgeber eindeutig dargelegt werden kann.

Darüber hinaus sind in die Standortprüfung das Gelände am Brauhausberg sowie das ehemalige Straßenbahndepot an der Heinrich-Mann-Allee einzubeziehen und in einem Ranking zum Standort Volkspark darzustellen.

Über das Ergebnis der Prüfung ist der SVV in Ihrer Sitzung im Januar 2010 zu berichten.

gez. Michael Schröder
Fraktionsvorsitzender

gez. Mike Schubert
Fraktionsvorsitzender

gez. Martina Engel-Fürstberger
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Entscheidungsergebnis

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Nach der Instandsetzung der Schwimmhalle am Brauhausberg hat diese nur eine bis Ende 2010 befristete Betriebsgenehmigung erhalten. Bis zum Ablauf der Frist ist über den Neubau eines Ersatzbaus zu entscheiden. Der Bedarf für eine Schwimmhalle kann im Süden Potsdams durch die sanierte Sternschwimmhalle sowie über die Schwimmhalle im Luftschiffhafen gedeckt werden.

Die Standorte Brauhausberg und Straßenbahndepot stellen wertvolle städtebauliche Arrondierungsflächen im Süden der Stadt dar, die vorrangig dem Wohnungsbau zugeführt werden sollten.